

Schweiz. Gewerbeverein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **17 (1901)**

Heft 28

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Annungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XVII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Argv. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 12. Oktober 1901.

Wohenspruch: Die Finsternis sei noch so dicht;
Dem Lichte widersteht sie nicht.

Schweiz. Gewerbeverein.

Centralprüfungs-Kommission.

Ordentliche Sitzung

Montag den 21. Oktober 1901

vormittags 10¹/₂ Uhr

im Gewerbemuseum in Zürich.

Traktanden:

1. Bericht über die Lehrlingsprüfungen pro 1900/1901.
2. Verteilung der Subventionen an die Prüfungsreise und Gewährung von Extrabergütungen an auswärtige Fachexperten.
3. Stellungnahme zu den staatlichen Prüfungen der Kantone Neuenburg und Waadt.
4. Antrag des Handwerker- und Gewerbevereins Biel betreffend schriftliche Prüfung in der Buchhaltung.
5. Förderung der Berufslehre beim Meister.
6. Diverse Mitteilungen und Anregungen.

**Handwerksmeister und Gewerbetreibende,
stellt eure Rechnungen wo möglich vierteljährlich aus!**

Die Vorstände der Handwerker- und Gewerbevereine möchten wir einladen, in den lokalen Zeitungen an das tausende Publikum zu appellieren, damit es durch pünkt-

liche Begleichung der Handwerkerrechnungen zur Gesundung der Kreditverhältnisse und dadurch zur Verbesserung der sozialen Lage des Handwerkerstandes sein möglichstes beitrage.

Secretariat des Schweizer. Gewerbevereins.

Schweizer. Gewerbeverein. Centralorgan.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Bern hat die Anfrage des Centralkomitees betr. Herausgabe eines neuen Organs **verworfen**. Für das Centralorgan waren eingestanden Centralpräsident Scheidegger, Spenglermeister Siegrift und Präsident Böhme, gegen die Anträge des Centralausschusses sprachen die Herren Buchdrucker Büchler, Buchdrucker Sutter, Vicepräsident Schweighauser, Museumsdirektor Blom, Tapezierer Hug zc.

Im Gewerbeverein der Stadt St. Gallen stimmten nur 5 Mann dem Antrage des Centralausschusses betr. Schaffung eines Centralorgans bei und zwar nur mit der Bemerkung, sie wollen wenigstens „den guten Willen zeigen, es werde ja so wie so nichts aus dieser Gründung“.

Gerade vor Schluß der Redaktion dieser Nummer kommt uns das avisierte **Kreis Schreiben Nr. 189 des Centralvorstandes** an die Sektionen zu, das wir leider Zeit- und Raumangels wegen nicht mehr zum Abdruck bringen können. Wir notieren daher aus dem Inhalt zu Handen unserer Leser, daß der Centralausschuß sein Vorgehen als durch die Statuten gerechtfertigt erklärt, daß sich der Centralvorstand über die Fachpresse nicht geringschätzig, sondern lobend ausgesprochen und sogar die „Handwerkerzeitung“ und das „Gewerbe“ mit größter Rücksicht behandelt habe (11), daß die Offerte der drei Buchdruckerbesitzer, ein Bulletin gratis zu erstellen und zu versenden, den beabsichtigten Zweck des Centralvorstandes niemals erfüllen werde u. s. w. Eine nochmalige Entgegnung auf diese Behauptungen ist überflüssig. —